

3 wohl Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*): °*Breinerla* Gaimershm IN.

4 dunkles Bier, im Wortspiel mit *Bed.2*, nur in fester Fügung u. Ra.– In fester Fügung: *was hast da denn kauft? – An Bräu(n)l mit ara weißn Mah* „Mähne“ Winzer DEG.– Ra.: °*der Bräundl hatn gschlagn* „er ist betrunken“ NB, ähnlich SCHMELLER I,357.– 's *Bräun'l zöigt* „mundet“ Wdsassen TIR BRAUN Gr.Wb. 62.

5 gebräunter Teil von Gebackenem od. Gebratenem, °OB (GAP, WM), °OP (v.a. CHA) mehrf., NB vereinz.: *den Bräundl mog i Peißenbg WM*; °s *Brainl* Neumarkt; „Kruste der Dampfnudeln ... *brqula*“ Pähl WM nach SBS X,335.– Auch: °*Breinl* „zu stark erhitztes Gebäck“ Eschlkam KÖZ.

Etym.: In *Bed.3* wohl volksetym. aus →*Braunelle*² umgedeutet.

SCHMELLER I,357.– WBÖ III,785; Schw.Id. V,650; Suddt. Wb. II,578.– DWB II,327.– ANGRÜNER Abbach 18; BRAUN Gr.Wb. 62.– S-53C10^b. J.D.

Braunelle¹

F, †N., Heckenbraunelle: *a Braunöia* O'audf RO; *Auff der harppfen schlug das praunellen* SACHS Werke V,652,16.

SCHMELLER I,357.– WBÖ III,787; Schw.Id. V,652.– DWB II,326; Frühhd.Wb. IV,988. J.D.

Braunelle², Brun-

F I † Kleine Braunelle (*Prunella vulgaris*): *Braunellen* SCHMELLER I,357; *nim ... prunell(en) Ros(en), Lindt(en) plye* Roßarznei (GFRÖRER) 62.

2 Brändlein (*Nigritella nigra*), °OB (MB) mehrf.: °*Braunederl* Kreuth MB; „*Braunellei*“ *hoaft ma z'Alma drobn A kloans guatschmekats Pflanzl* GUMPPENBERG Bergamseln 124; „das Satyrium nigrum (am Wendelstein *Braunelle* genannt“ WESTENRIEDER Beytr. V,265.

3 Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*), °OB, NB, °OP vereinz.: *Brunella* Weidach AIB; *Braumüln und Krowätbiä han guat däfiä* „gegen Ruhr“ Bruck ROD; *Braunëillá'l* ANGRÜNER Abbach 18; „Er hat in seinem *Wisch* [Kräuterbüschel]: den Wermuth, den Haselzweig ... die *Braunelle*“ Pressath ESB SCHLICHT Bayer.Ld 325.

Etym.: Ahd. *brünelle*, -u-, wohl mlat. Herkunft; Ahd.Wb. I,1436. Anders DUDEN Wb. 654.

Ltg. Formen: *braunöln* (SAD; WUN), *brq-* (TIR), *braunëin* (DEG), -*neia* (MB), -*nēd(α)l* (MB), *braumüln* (ROD), *brunöln* (NEW), -*nein*, -*neia* (MB), -*elai* (MB).

SCHMELLER I,357.– WBÖ III,787; Schwäb.Wb. I,1369; Schw.Id. V,652; Suddt.Wb. II,578.– Frühhd.Wb. IV,988; Ahd.Wb. I,1436.– ANGRÜNER Abbach 18; BRAUN Gr.Wb. 61; SINGER Arzbg.Wb. 42.– S-85B16, 86G10. J.D.

brauneln

Vb., schnurren (von der Katze): °*bräundln* Karlshuld ND; „*bräln* schnurren, schmeicheln (von der Katze) ... *bräuln*“ nach KOLLMER II, 71.

Etym.: Wohl onomat.

KOLLMER II,71.

J.D.

bräuneln

Vb. **1** bräunlich sein, werden: *da Himö bräunlt a weng* Mittich GRI; *Wenns Abends* [am Himmel] *bräunelt ... dann wird es Tags darauf sicher schön* PEETZ Volkswiss.Studien 273.

2: *bräuln* nach Brand riechen O'söchering WM. WBÖ III,787f.; Schw.Id. V,651.– DWB II,326.– S-53C11.

Komp.: [zu-sammen]b. refl.: °*da brei(n)lt si a Weda zamm* der Himmel wird dunkel (bei Gewitter) Wettstetten IN. J.D.

bräunen¹

Adj.: *dea Kafee is brein* „dunkel“ Michelfd ESB. J.D.

bräunen², -au-

Vb. **1** braun machen, werden.– **1a** braun machen, Bräune bewirken, OB, NB vereinz.: *dän hät d'Sunn brait* Schönau VIT; *bräunen* SCHMELLER I,357.– **1b** auch refl., braun werden, Bräune annehmen, °OB, NB, °OP vereinz.: *dea bräut sö* O'audf RO; *is nôt amoi 's Mehi bräit, so weng Hitz hats ghat* Hengersbg DEG; *braunen* SCHMELLER ebd.; *min blenke* [weiße Farbe] *diu müz brünen* HADAMARvL 58,234,6.

2 braten, gar werden lassen, °OB, NB, MF vereinz.: °*des Fleisch g'head nâ a bißl besa brëid* Garching AÖ.

3 sich erhitzen, gären (v.a. vom Heu), °OB, °OP, °OF vereinz.: °*breina* „bei Heu, feuchtem Getreide“ Poppenrth TIR.

Etym.: Ahd., mhd. *brünen* 'braun werden', mhd. *brüenen* 'braun machen', Abl. von →*braun*; PFEIFER Et. Wb. 166.

SCHMELLER I,357.– WBÖ III,788; Schwäb.Wb. I,1369; Schw.Id. V,650f.; Suddt.Wb. II,578.– DWB II,326; Frühhd.Wb. IV,989; Mhd.Wb. I,1018, 1047; Ahd.Wb. I,1436.– S-53C11.